



DI Benjamin Guggenberger,  
GF der Österreichischen  
Frischeier Erzeugergemeinschaft

- Eier: Welche Haltungsform ist im Vormarsch? Wo kaufen Österreicher ihre Eier am liebsten?

# Im LEH-Ranking ist Rewe bei Eiern vorne

- ▶ 34 Prozent der Eier werden über den LEH gekauft
- ▶ Biofreilandhaltung wächst um 25 Prozent

In Österreich beträgt der Selbstversorgungsgrad bei Eiern starke 86 Prozent. Im letzten Jahr verbuchten alle Haltungsformen ein Wachstum. Ganz oben am Podest ist die Biofreilandhaltung mit einem Plus von 25 Prozent. Danach folgt die Freilandhaltung mit 18 Prozent Steigerung. Und während die eingestellten Hennen um acht Prozent zulegen, waren es bei der Bodenhaltung drei Prozent mehr Legehennen.

(Quelle: QGV, EZG) 34 Prozent der Eier werden über den LEH verkauft. Laut RollAMA sind es mengenmäßig 67 Prozent Bodenhaltungseier, etwa 22 Prozent Freiland Eier und rund elf Prozent Biofreiland Eier, die Konsumenten über den LEH beziehen. Bei der Marktentwicklung – inklusive Hofer/Lidl – gab es 2016 (Quartal 1–3) ein mengenmäßiges Minus von 0,8 Prozent. Der Preis stieg um 1,1 Prozent auf 3,99 Euro pro

Kilogramm. Im auflaufenden Jahr 2016 zeigte sich Lidl im Konzernvergleich als jener mit dem größten Wachstum nach Menge und Wert (beides + 6 %). Spitzenreiter ist aber dennoch die Rewe mit mengenmäßig 34 Prozent Marktanteil bei Eiern. Hofer folgt auf Platz 2 (32 %) und Spar auf Platz 3 (22 %).

Auch im Wert-Ranking hält die Rewe die Fahnen hoch mit 38,7 Prozent Marktanteil und lässt Hofer (25 %) und Spar (25,4 %) hinter sich. Durch den Zielpunkt-Wegfall wurde ein Potenzial von 1,7 Prozent frei. Im Ranking nach einzelnen Vertriebsstellen musste Diskonter Hofer die größten Verluste hinnehmen. Billa und Merkur konnten